Sprachliche Differenzierung

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **83 (1957)**

Heft 3

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-496366

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Lieber Heizöl sparen

als das erfahren!

Sprachliche Differenzierung

Aushängeschild eines Souvenirladens in einem Kurort:

Man spricht Englisch.
Man versteht auch Amerikanisch.

bi

Moderne Reliquien

Um den vor einem Jahr einer Autoraserei zum Opfer gefallenen jungen Filmstar James Dean wird in den USA – mangels anderer Sorgen – ein ungeheurer Kult getrieben. Am Jahrestag seines Todes schändeten Hunderte ekstatischer Teen-agers das Grab ihres Idols, und findige Fabrikanten verkaufen fleischfarbene Statuen des Stars zu horrenden Preisen. Kürzlich wurden die Reste seines Unglückswagens versteigert. Für das Lenkrad wurden einige tausend Dollars bezahlt. Es war der kostbarste Bestandteil: James hielt ihn während seiner Todesfahrt und im Sterben in seinen Händen. Was für den Sitz bezahlt wurde, ist nicht bekannt ... Wie hieß doch schon der Titel des letzten Dean-Filmes: «Denn sie wissen nicht, was sie tun!» bi